

Lokaljournalismus in den Zeiten von Corona - was das für uns bedeutet...

Zugegeben: Wir bei TD haben dieses ganze Pandemie-Gerede vor einer Woche auch noch nicht so richtig ernstgenommen - zu hysterisch war die Berichterstattung in den Medien, zu dünn die Fakten, die übers Internet verfügbar waren. Verrückt genug, dass die Anordnung von Geisterspielen im Bundesligafußball diese Haltung komplett auf den Kopf gestellt hat. Dazu beigetragen haben dann aber eben auch wieder die Medien ... und die Politiker. Die in ruhig-sachlichem Ton vorgetragene Erklärungen von Bundesgesundheitsminister Spahn in der ARD-Sondersendung am Donnerstag waren überzeugend. On mit oder ohne behördlichem Zwang, ob bundesweit oder föderal verstreut: Das radikale Einschränken von Sozialkontakten ist die einzige Möglichkeit, die Epidemie halbwegs in den Griff zu kriegen. Was aber bedeutet das für den Lokaljournalismus, was bedeutet es für uns bei The Düsseldorfer?

Langjährige Leserinnen und Leser haben sicher bemerkt, dass die TD-Berichterstattung nach dem Rücktritt des Chefred doch sehr fortuna-lastig geworden ist. Und weil nun die Spiele der glorreichen Fortuna abgesagt sind, ja, möglicherweise die gesamte Saison 2019/20 für beendet erklärt wird, fallen Artikel zu diesem Thema weitgehend weg. Damit lässt sich leben. Unser Rat an Leser*innen: Schauen Sie mal bei unseren älteren Beiträgen nach, das ist so viel Interessantes und Zeitloses dabei.

Ein Problem trifft TD ein bisschen mehr: der Verzicht auf Nachrichten. In den Zeiten von Corona spielen die Lokalzeitungen - ob auf Papier und/oder online - eine wichtige Rolle in Sachen Informationen der Bevölkerung. Und obwohl Düsseldorf ja eine sterbende Zeitungslandschaft hat, füllen die Blätter - von RP über WZ bis Express - die Rolle als Nachrichtenmelder und Informationsgeber ziemlich gut. Da können und wollen wir aus Kapazitätsgründen nicht mithalten.

Wir haben uns deshalb entschlossen, in den nächsten Tagen und Wochen Themen zu verarbeiten, die nicht dazu anstiften irgendetwas außer Haus unternehmen zu wollen. Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser sich in der selbsgewählten Isolation langweilen, werden wir verstärkt Historisches und Unterhaltendes über unsere schöne Stadt bringen. Wir hoffen, dass kommt Ihren Wünschen entgegen.